

Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft „Stern“.

Sitz in Berlin NW 7, Mittelstraße 25 II. (In Konkurs.)

Die Ges. hat am 15./10. 1932 die Zahlungen eingestellt und die Einleitung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens beantragt, nachdem Verhandlungen zur Beschaffung von Mitteln für die Ueberwinterung des Betriebes gescheitert sind. Ueber das Vermögen der Ges. ist am 10./11. 1932 das Konkursverfahren eröffnet worden. **Verwalter:** Kaufm. Dr. Haupt, Berlin NW 40, Hindersinstr. 1. In einer Gläubigerversammlung von Mitte Januar 1933 lag ein Angebot einer kapitalkräftigen Finanzgruppe vor, das neben der Befriedigung der bevorrechtigten Gläubiger auch noch die Ausschüttung einer Quote für die nicht bevorrechtigten Gläubiger im Vergleichswege vorsieht. Dieses Angebot hat außerdem den Vorzug, daß der Betrieb in seiner bisherigen Gestalt erhalten bleibt und fortgeführt wird und daß damit insbesondere auch die sozialen Interessen der großen Zahl der Arbeitnehmer weitgehend gewährleistet werden.

Vorstand: Kurt Draber.

Aufsichtsrat: Bankier Heinz Borchardt, Berlin; Rechtsanw. Dr. Karl Korittki, Königsberg i. P.; Dir. Henry J. Duve, Hamburg; Bank-Dir. Georg Stodt, Essen.

Gegründet: 1888. — Zweigniederlass. in Potsdam.

Zweck: Der Betrieb der Schifffahrt einschließlich Werften, der Restaurationsbetrieb, der Handel mit Brennstoffen und Betriebsmitteln sowie die Herstellung und der Handel von Gebrauchsgegenständen, ferner die Errichtung und der Betrieb von Garagen- und Tankstellen-Unternehmungen nebst verwandten Betrieben.

Besitzum: Die Ges. besitzt 24 Salonschraubendampfer und 8 Schnellmotorboote sowie urspr. ein Stamm-Grundstück in Stralau von ca 2 preuß. Morgen, ein desgl. in Potsdam a. d. Nuthe und Havel. 1901 Ankauf von 1032 qm Parz. Landes in Stralau. 1906 wurde von der Ges. ein Landungsstellengrundstück von 34 a 10 qm in Erkner an der Löcknitzbrücke erwor-

ben. 1907 Ankauf des Unternehm. der Spandauer Dampfschiffahrts-Ges. Oberhavel und Tegeler See mit 15 Dampfschiffen und 2 Motorbooten, sowie einem wertvollen Grundstück in Tegelerort. 1910 erwarb die Ges. von der Terrain- und Bauges. „Alter Tornow“ ein Grundstück. Auf diesem Grundstück hat 1913 Aufbau einer neuen Werft für die Havel begonnen, da bis dahin hierfür benutzte Potsdamer Werftgrundstück völlig unzureichend. 1922 Ausbau und eigener Wirtschaftsbetrieb im Eisenbahnhof, jetzt „Der Havelhof“, Potsdam. 1928 schloß die Ges. mit der zuständigen Behörde einen Pachtvertrag für die ehemalige Kaserne des Garde-Pionier-Regiments in der Köpenicker Straße auf 30 Jahr ab mit dem Recht, das Grundstück zu gegebener Zeit käuflich erwerben zu können. Dieses Grundstück hat eine Wasserfront von 250 Meter. Zwecks Verwertung der darauf befindlichen Gebäude wurden Umbauten vorgenommen und große Autogaragen geschaffen. In den Häusern mit Straßenfront sind im Parterregeschoß Läden eingerichtet. Zur Abrundung ihres Grundstücks Alt-Stralau 30/31 erwarb die Ges. 1929 das Grundstück Alt-Stralau 29.

Seit 1923 Interessengemeinschaft mit der Teltower Kreisschiffahrt.

Statistik: Beförd. Personen 1929—1931: 2 344 455, 1 794 017, 1 542 600.

Kapital: 1 000 000 RM in 2000 Aktien zu 500 RM. — **Vorkriegskapital:** 1 000 000 M.

Großaktionäre: Von dem A.-K. befinden sich nach den Ausführungen des Konkursverwalters in der Gläubigervers. von Mitte Dez. 1932 501 000 RM im Besitz der Erben des verstorbenen A.-R.-Mitgliedes Newger (Königsberg i. Pr.). 250 000 RM im Besitz der Allgemeinen Versicherungsges. in Hamburg u. 120 000 RM im Besitz der „Gilde“, Deutsche Versicherungs-A.-G. in Düsseldorf.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft.

Sitz in Berlin W 57, Bülowstraße 1.

Verwaltung:

Vorstand: Obering. Albin Burzynski (Berlin-Friedenau).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Arno von Lewinski (Berlin); Stellv.: Bankier Dr. Thilo von Westernhagen (Berlin); sonst. Mitgl.: Kaufm. Paul Villnow (Köln), Kfm. Georg Futter (Berlin).

Gründung:

Errichtet als Akt.-Ges. am 8./10. 1895, eingetr. am 26./11. 1895. Die Ges. hat bei der Errichtung die Geschäfte u. eingeleiteten Unternehm. der in Liquid. getretenen Vereinigten Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. m. b. H. übernommen.

Zweck:

Bau u. Betrieb von Eisenbahnen u. anderen öffentl. Verkehrsanstalten sowie Ausföhr. von Bauten aller Art für eigene oder fremde Rechn. im In- u. Auslande. Demgemäß ist die Ges. befugt: 1. Konzessionen für Bahnen jeder Art nachzusuchen u. zu erwerben, Bahnen zu bauen u. in Betrieb zu nehmen oder an andere zum Bau u. Betrieb zu übergeben, dafür besondere Ges. zu begründen, oder auch die erworbenen Rechte anderweitig zu veräußern u. zu verwerten; 2. bestehende Bahnen u. andere öffentliche Verkehrsanstalten anzukaufen oder zu pachten, in eigenen Betrieb zu nehmen oder den Betrieb an andere zu übertragen; 3. die Finanzierung derartiger Bahnunternehm. mit Einschluß aller damit in Verbind. stehenden Bankgeschäfte, der Beleih., des An- u. Verkaufs von Aktien, Schuldverschreib. u. sonst. Schuldtiteln bereits bestehender oder in der Herstell. befindl. Bahnen, allein oder in Verbind. mit anderen Personen oder Firmen durchzuführen oder

daran teilzunehmen; 4. die Ausföhr. von Bauten anderer Art für eigene oder für fremde Rechn. oder gegen vereinbarte Vergüt. zu übernehmen; 5. auf Grund von Aktien u. Schuldverschreib. von Eisenbahn-Ges. oder anderen, den Ges.-Zwecken dienenden Unternehm. Oblig. auszugeben; 6. diejenigen unbeweglichen u. beweglichen Sachen u. Rechte zu erwerben u. auszunutzen, welche dem A.-R. zum Nutzen der Ges. dienlich erscheinen.

Beteiligungen:

Im Konto Wertpap. sind u. a. enthalten: 949 000 RM Vorz.-Akt. der Polkwitz-Raudtener Kleinbahn, die mit 100 % bewertet sind (A.-K. 1 350 000 RM). Die Kleinbahn Polkwitz—Raudten ist in der Nähe von Liegnitz gelegen; sie ist normalspurig u. hat eine Betriebslänge von 17,6 km. Die Bahneinheit ist unbelastetes Eigentum der Ges. Die Verlänger. der Bahn von Polkwitz nach Klopschen um 22,5 km, die zur Reichsosthilfe angemeldet ist, wird begonnen werden, sobald die hierzu erforderl. Baugelder bewilligt sein werden.

Die weiter verwaltete Bahn, nämlich Hanauer Kleinbahn, weist steigende Erträge auf. Die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebsges. trägt, soweit Betriebsverträge vorhanden sind, zwar die Verantwort. für ordnungsmäßige Betriebsföhr.; sie ist aber den Eigentümern der von ihr betrieb. Bahnen zu Zuschüssen nicht verpflichtet.

Für die vom Reich beschlagnahmten 1 281 200 Kr. Prior.-Akt. der Lokalbahn Tissa—Polgar—Nyiregyhaza mit einem Entschädigungswert von 826 378 RM sind bisher nur 16 000 RM gezahlt worden. Die Ges. hat es aber durchgesetzt, daß der anerkannte Schaden nicht als Wertpapierschaden, sondern als Sachschaden vergütet werden wird, wonach die Entschädigung 100 000 RM beträgt, die teils 1943, teils 1948 greifbar werden wird.